

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Vorwort | 4 |
| 1. Umgang mit den Materialien | 4 |
| 2. Theaterstücke | |
| Streit unter den Weihnachtsbräuchen | 6 |
| Ein Weihnachts-Akrostichon | 10 |
| Verstärkung für den himmlischen Weihnachtschor | 14 |
| Engelchens Talkshow | 19 |
| Die Kerzen des Adventskranzes sollen brennen | 23 |
| Stellenausschreibung: Gesucht wird der Stern über Bethlehem | 28 |
| Das Weihnachts- und das Rosenbäumchen | 36 |
| 3. Materialien | |
| Gottesdiensthefte | 42 |
| Fürbitten | 46 |
| Psalmen | 47 |
| Lieder | 49 |
| Bastelvorlage Erinnerungsgeschenk: Karten | 61 |
| Bastelvorlage Erinnerungsgeschenk: Stern | 63 |
| Bastelvorlage Erinnerungsgeschenk: Herz | 65 |
| Text- und Bildquellenverzeichnis | 67 |



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

alle Jahre wieder stehen Sie vor der Aufgabe, einen Jahresabschlussgottesdienst zu planen, zu proben und durchzuführen. Und dies in einer Zeit, die in Schulen meist kaum ruhig und besinnlich ist. Da bereits andere Faktoren in den letzten Wochen des Jahres für Aufregung und Hektik sorgen, sollen die Vorbereitungen des Weihnachtsgottesdienstes keinen weiteren Stress hervorrufen. Das Weihnachtsgottesdienst-Komplettpaket enthält wesentliche Bausteine für den Gottesdienst, die nach eigenem Belieben zusammengestellt werden können und Ihnen die Vorbereitung für die Feier vereinfachen: Zu den sieben Theaterstücken dieses Buches gehört jeweils eine einführende Ansprache, eine Requisitenliste und organisatorische Hinweise. Weiterhin können Sie mithilfe von Psalmen, Fürbitten, Liedern und Bastelvorlagen Ihren individuellen Gottesdienst zusammenstellen.

Bei den Aufführungen handelt es sich um Theaterstücke, die mit vergleichsweise geringem Aufwand umzusetzen sind. Die Aufführungen variieren in Länge, Anforderungsgrad, Materialaufwand und Darstellernzahl. Die Zahl der Requisiten ist reduziert, kann aber nach Belieben individuell erweitert werden.

Von witzigen Szenen über emotional tiefgründige ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Erprobung einzelner Gottesdienste zeigte bereits, dass die Kinder mit Begeisterung bei der Sache sind. Neben dem motivierenden Effekt geht es aber primär um die Erweiterung der fachlichen Kompetenz der Schüler. Die Bedeutung und die Botschaft des Weihnachtsfestes stehen bei den Aufführungen überwiegend im Fokus. Die Sachkompetenz bezüglich des Weihnachtsfestes und seines Brauchtums soll vertieft und erweitert werden. So wird beispielsweise die Herkunft des Adventskranzes erklärt und die Bedeutung der Christbaumdekoration erläutert.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Gelingen und einen Hauch vom Glanz des Weihnachtsfestes das ganze Jahr hindurch.

Corinna Müller

1. Umgang mit den Materialien

Es empfiehlt sich, zunächst aus den Aufführungen ein Stück auszuwählen, um dann im Anschluss passende Lieder, Psalmsätze und Fürbitten zu arrangieren.

Abgesehen von einer Aufführung gibt es zu jedem Theaterstück hinführende Worte. Diese können sowohl von der Lehrperson als auch dem Pfarrer gesprochen werden. Bei der Aufführung „Die Kerzen des Adventskranzes sollen brennen“ wird auf eine Ansprache bewusst verzichtet, da das Theaterstück durch Handlungen der Akteure gewissermaßen angekündigt wird. Hierbei sind die Ausführungen in den Vorbereitungen/Hinweisen zu beachten.

Bezüglich des Anforderungsgrads und des Aufwands der Theaterstücke kann man sich an der Reihenfolge der Aufführungen in diesem Buch orientieren: Jene mit niedrigerem Anspruchsniveau befinden sich im vorderen Teil, weiter hinten befinden sich Theaterstücke mit höherem Schwierigkeitsgrad. Die folgenden Ausführungen legen die vorgenommene Einteilung hinsichtlich des Anspruchsniveaus genauer dar und können bei der Auswahl eines Theaterstückes für die eigene Lerngruppe Orientierung geben.



Theaterstück:

- Adventskalender:** Mich mögen alle Menschen. Ohne mich ist Weihnachten wohl nicht denkbar. Ich versüße den Menschen die Zeit bis zum großen Fest. Jeden Tag freuen sich die Kinder auf mich und genießen meine Schokoladenstückchen.
- Adventskranz:** Puh ... Du machst doch nur dick und bist ungesund! Es ist doch wohl klar, dass ich in der Advents- und Weihnachtszeit am wichtigsten bin. Mit mir verbinden die Menschen die Vorfreude auf das Fest. Und am Heiligen Abend selbst bin ich natürlich immer dabei und brenne so hell, wie ich kann.
- Tannenbaum:** Ich puste dich gleich aus! Ich bin ohne Frage am wichtigsten. Was wäre ein Weihnachtsfest ohne einen schön geschmückten Tannenbaum? Mich gibt es schon sehr lange. Ursprünglich wurde ich mit Äpfeln und Papierrosen geschmückt. Später kamen noch Kugeln, Lametta und ...
- Krippe:** Na, nun kommt mal runter von eurem hohen Ross! Ohne mich gäbe es euch gar nicht. Damit ist wohl die Frage beantwortet, wer am wichtigsten ist. Zu mir gehören alle Figuren aus der Weihnachtsgeschichte: das Jesuskind, Maria, Josef ...
- Geschenk:** Na, nun übertreib mal nicht so maßlos! Wer macht die Menschen denn erst so richtig glücklich? Wer bringt ihnen Freude? Wer zaubert ein Strahlen in die Gesichter? Wer wird mit großen Augen betrachtet und voller Freude ausgepackt? Wer ...
- Erzähler:** Plötzlich wird das Geschenk unterbrochen. Ein Engel hatte alles mit angehört. Er war über ihre Worte betrübt und rief:
- (Der Engel kommt auf die Bühne.)*
- Engel:** Hört auf damit! Ihr solltet euch schämen! Jeder von euch ist wichtig, aber es gibt etwas, ohne das hättet ihr alle keine Bedeutung. Und folglich ist dies das Entscheidende beim Weihnachtsfest.
- Alle Bräuche:** Wichtiger als ich? Wer soll das sein?



Engel: Adventskalender, was wärest du, wenn man dich ohne Freude öffnen und dein Stück Schokolade verschlingen würde? Was wärest du, Adventskranz, wenn du irgendwo in der Ecke stehen würdest und dich niemand beachtete? Wenn sich die Menschen nicht um dich versammeln und jeden Sonntag eine Kerze mehr anzünden würden? Und du, Tannenbaum. Was wärest du, wenn man dich nicht mit der Familie liebevoll schmücken und bewundern würde? Und du, Krippe, auch du könntest verpackt im Karton bleiben oder unbeachtet unter dem Baum stehen. Und du, Geschenk, was macht dich wirklich aus? Überlege mal. Wann bist du kostbar? Wenn du viel gekostet hast?

Erzähler: Die Worte des Engels haben alle Bräuche nachdenklich gemacht. Auf einmal fühlen sie sich ganz klein. Aber was war denn nun das Wichtigste? Der Engel sah die fragenden Augen und die immer trauriger werdenden Gesichter.

(Instrumentale Musik ertönt leise im Hintergrund.)

Engel: Natürlich seid ihr wichtig. Jeder von euch. Und ihr gehört zum Weihnachtsfest dazu. Aber ohne ein liebendes Herz, das euch zu dem macht, was ihr seid, würdet ihr nicht so bedeutungsvoll sein. Euch kann man nur erkennen, wenn man euch mit dem Auge des Herzens ansieht! Das Wichtigste ist also die Liebe. Ohne sie kann es Weihnachten nicht geben. Weihnachten wird doch auch das „Fest der Liebe“ genannt. Vergesst das nie!

Erzähler: Jetzt schämten sich die Weihnachtsbräuche ihrer Worte. Vorsichtig rückten sie näher zusammen und lächelten einander zu.

(Nach den Worten des Erzählers wird die Lautstärke der instrumentalen Musik erhöht. Der Engel umwickelt die Weihnachtsbräuche, die nun eng zusammengedrückt stehen, mit einem roten Band. Anschließend wird ein großes Herz aus rotem Tonpapier am Knoten bzw. an der Schleife befestigt.)



Theaterstück:



- 1. Sprecher:** Die Wortbedeutung von Weihnachten ist schnell durchdacht, „weih“ bedeutet „heilig“ und in der Endung findet sich die Nacht. Doch man kommt an die wahre Bedeutung noch näher heran, wenn man sich schaut die einzelnen Buchstaben einmal genauer an. Das Wort Weihnachten wird deshalb im Folgenden betrachtet, auf die einzelnen Buchstaben wird jetzt aber speziell geachtet. Elf sind es an der Zahl. Was sie bedeuten? Man hat die Qual der Wahl.

(Die Kinder heben ihren Buchstaben vom Boden auf, sobald sie an der Reihe sind.)
- 2. Sprecher:** Das **W** könnte stehen für das Wunder, das Gott hat vollbracht, als er sandte seinen Sohn in der Heiligen Nacht.
- 3. Sprecher:** Das **E** könnte stehen für Einigkeit, Zusammenhalt zu jeder Zeit.
- 4. Sprecher:** Das **I** könnte stehen für Idylle, Glückseligkeit in Hülle und Fülle.
- 5. Sprecher:** Das **H** könnte stehen für Harmonie und Hilfsbereitschaft, jemandem zur Seite eilen, wenn diesen verlässt die Kraft.
- 6. Sprecher:** Das **N** könnte stehen für Nachsicht, denn hartherzig sein sollte man im Leben nicht.
- 7. Sprecher:** Das **A** könnte stehen für Annehmen, Achten oder Aufrichtigkeit, niemanden anlügen oder verletzen, Verhindern von Leid.

Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Feier

1. Eingangslied/Musikalisches Vorspiel
2. Begrüßung
3. Lied
4. Psalm
5. Lied
6. Tagesgebet
7. Aufführung
8. Predigt
9. Fürbitten
10. Vaterunser
11. Segensbitte
12. Schlusslied

Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Feier



„Wir warten auf die Ankunft
des Herrn“





Hinführung: In den Fürbitten wollen wir nun unsere Anliegen Gott vortragen.

Fünf Kinder stehen mit Kerzen nebeneinander und geben sich gegenseitig das Licht weiter.

Kurzfassung:

- Kind 1:** Lieber Gott, wir bitten dich für die Zweifelnden. Lass das Licht des Glaubens nicht erlöschen.
- Kind 2:** Lieber Gott, wir bitten dich für die Zerstrittenen. Lass das Licht der Versöhnung bei Ihnen scheinen.
- Kind 3:** Lieber Gott, wir bitten dich für die Kranken: Lass das Licht der Hoffnung bei ihnen nicht erlöschen.
- Kind 4:** Lieber Gott, wir bitten dich für die Traurigen: Lass das Licht der Freude bei ihnen scheinen.
- Kind 5:** Lieber Gott, wir bitten dich für die Menschen in Kriegsgebieten. Lass das Licht des Friedens bei ihnen scheinen.

Ausführliche Fassung:

- Kind 1:** Lieber Gott, lass das Licht des Friedens immer brennen. Es gibt in vielen Orten der Welt Hass und Krieg. Mahatma Gandhi hat einmal gesagt: „Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.“ Viele Menschen leben nicht danach. Hilf ihnen, den richtigen Weg zu beschreiten.
- Kind 2:** Lieber Gott, lass das Licht der Hoffnung bei allen Menschen scheinen. Es soll vor allem bei jenen, die schwierige Zeiten durchleben, nicht erlöschen. Auf Regen folgt Sonnenschein, auf jeden Abend folgt ein Morgen. Lass sie darauf und auf den bekannten Spruch vertrauen: „Wenn du denkst es geht nicht mehr, kommt irgendwo ein Lichtlein her.“
- Kind 3:** Lieber Gott, lass das Licht der Freude scheinen bei den Menschen. Vor allem bei jenen, die das Schöne in der Welt, die Herrlichkeit deiner Schöpfung nicht mehr erkennen. Und bei jenen, die Freude nur auf sich beziehen. Mark Twain, ein berühmter Autor, sagte aber schon: „Um sich aus vollem Herzen freuen zu können, muss man die Freude teilen.“ Lass die Menschen dazu bereit sein und diese doppelte Freude spüren.
- Kind 4:** Lieber Gott, lass das Licht des Glaubens bei allen Menschen scheinen. Vor allem bei jenen, die ihren Glauben aufgrund schwieriger Situationen zu verlieren drohen und jenen, die an ihrem Glauben zweifeln. Aber Glaube kann Berge versetzen, so lautet ein Spruch. Lass die Menschen auf Wundererzählungen aus dem Leben Jesu vertrauen. Hier war der Glaube oftmals Voraussetzung für die Heilung.
- Kind 5:** Lieber Gott, lass das Licht der Liebe in den Herzen unserer Mitmenschen sowie in unseren eigenen Herzen immer scheinen. Tolstoi, ein russischer Schriftsteller, hat einmal gesagt: „Man kann ohne Liebe Holz hacken, Ziegel formen, Eisen schmieden. Aber man kann nicht ohne Liebe mit Menschen umgehen.“ Lass uns danach leben.



Ihr Tore, hebt euch nach
oben, denn es kommt der
König der Herrlichkeit.

(n. Ps 24,7)

Mein Gott, auf dich vertraue ich.
Zeige mir die Wege, die ich
gehen soll, und weise mir die Pfade,
denen ich folgen soll.

(n. Ps 25,2+4)

Der Herr ist mein Licht und mein Heil –
vor wem sollte ich mich fürchten?

(n. Ps 27,1)

Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz.

(n. Ps 51,12)

Lobe den Herrn, meine Seele!
Herr, mein Gott, wie groß bist du!

(n. Ps 104,1)

Gott sei uns gnädig
und segne uns.

(Ps 67,2)

Denn er befiehlt seinen
Engeln, dich zu behüten
auf all deinen Wegen.

(Ps 91,11)

Alle Länder der Erde, freut
euch, jubelt und singt.

(n. Ps 98,4)

Singt dem Herrn ein neues Lied, singt
dem Herrn, alle Länder der Erde!

(n. Ps 96,1)

Gott behüte dich vor allem
Übel, er behüte dein Leben.

(n. Ps 121,7)

Gott heilt die gebrochenen
Herzen und verbindet ihre
schmerzenden Wunden.

(n. Ps 147,3)